



Diese Seite: Agyness
Deyn mit JW-Anderson-
Hut. London, 2014.
Rechte Seite: Marion
Cotillard in Valentino Haute
Couture. Paris, 2012



WUN DER LAND

TIM WALKER

liebt Opulenz und Exzentrik.

Wer seine FOTOGRAFIEN

betrachtet, ist Gast in seiner Zauberwelt

G

Geh raus in den Garten und nutze deine Fantasie“, wurde der kleine Tim von seiner Mutter ermuntert. Und er tat es. Tut es bis heute. Der Garten ist sein Universum, das er mit seiner Kamera – einer „Pentax K1000“ – immer wieder in Märchenwelten verwandelt. Die wir mit ihm bereisen dürfen. Wer seine Fotografien betrachtet, verliert sich. Schwebt davon. Hinein ins surreale Tim-Walker-Paradies. Und wenn man zurückkommt, hat man etwas mitgenommen, das der Realität standhält. Eine Idee, einen Blick, Inspirationen. Davon schwärmt auch Kate Moss, seine langjährige Wegbegleiterin und häufiges Motiv seiner Werke: „Tim ist ein Magier: Er lässt uns an unsere Träume glauben.“

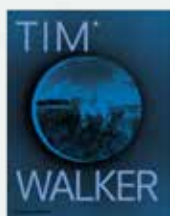
Nicht nur in der Fashion-Welt ist Tim Walker ein preisgekrönter Künstler. Der 49-jährige Brite studierte unter anderem am Exeter College of Art in Oxford, war Assistent von Richard Avedon in New York und fotografiert seit rund 25 Jahren Mode. Das Victoria & Albert Museum in London widmet ihm jetzt eine große Ausstellung: „Tim Walker: Wonderful Things“ (21.9.19–8.3.20). Außerdem erscheint im Oktober der neue Bildband „Shoot for the Moon“. Neben ikonischen Tim-Walker-Inszenierungen findet sich darin auch ein Bekenntnis: „Ich habe verlernt, den Moment einzufangen. Ich habe zu stark konzipiert; Wetterkarten und Storyboards überschatteten die Spontaneität.“ Sein neues Konzept: mehr Licht, mehr Leichtigkeit... Ihnen hat er das Buch gewidmet. Aber auch der Dunkelheit, „die es dem Mond möglich macht, zu leuchten“. Und die für Tim Walker unverzichtbar ist – in ihr ist schließlich die Magie versteckt.

NEELE KEHRER





Jennifer Lawrence in
Prabal Gurung mit
weißem Pfau. Copped
Hall, Epping, 2012



Diese Seite: Duckie
Thot in Saint Laurent,
Aubrey's Shadow.
London, 2017. Links:
Der neue Bildband
„Shoot for the Moon“,
Thames & Hudson, um
115 €, ab 22.10.



Kiki Willems in
Iris van Herpen.
New York, 2018